"Solar 91" : für eine energieunabhängigere Schweiz

Autor(en): **Cadonau, G.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **82 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-902968

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Solar 91» – für eine energieunabhängigere Schweiz

G. Cadonau

Was will «Solar 91»?

«Solar 91», eine Arbeitsgemeinschaft der Schweiz. Vereinigung für Sonnenenergie (SSES), der Stiftung SSES-Tour de Sol und der Schweizerischen Greina-Stiftung (SGS) unter dem Patronat des Bundesamtes für Energiewirtschaft (BEW) in Bern, ist gesamtschweizerisch breit abgestützt. Sie wird unter anderem von der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren, der kantonalen Energiefachstellen, vom Schweizerischen Gemeindeverband, vom Schweizerischen Gewerbeverband und vom Schweizer Gewerkschaftsbund unterstützt. Auch verschiedene EWs haben Aktivitäten speziell im Hinblick auf die «Solar 91» entfaltet (siehe Beispiel eines Angebotes der CVE im nebenstehenden Kasten).

Das bekannte Ziel von «Solar 91» ist: In jeder Schweizer Gemeinde soll eine Solaranlage errichtet werden, 700 Solaranlagen für 1991. Bis zum Jahr 2000 soll in jeder der 3029 Schweizer Gemeinden eine Sonnenenergieanlage von 1 kW bis 1 MW Wärme oder Elektrizität erzeugen und dergestalt mithelfen, unsere grosse Energieabhängigkeit vom Ausland, vom Nahen Osten und vom Golf im speziellen, zu verringern.

Bei der Lancierung dieses nationalen Projektes im Mai 1990 forderten wir Gemeinden, Privatunternehmungen und Einzelpersonen auf, sich für «Solar 91» einzusetzen, damit bis zum 1. August 1991 700 Solaranlagen von 1 kW bis 1 MW geplant, projektiert oder gebaut werden. «Sicher ist, dass sich die Initianten ein ehrgeiziges Ziel gesetzt haben», erklärte Bundesrat Adolf Ogi im Vorwort des Handbuches «Solar 91».

Wie eine Umfrage bei den grösseren im Bereich der Sonnenenergie tätigen Gewerbebetrieben und Firmen ergab, sind seit Frühjahr 1990 insgesamt knapp 500 Solaranlagen, die mindestens 1 kW Wärme oder Elektrizität produzieren, projektiert oder gebaut worden. Für den Solarpreis wurden bisher 75 Anlagen offiziell angemeldet. Der Grundtenor bei den Installateuren und Ingenieurbüros ist optimistisch. Mit einer besonderen Anstrengung sollte die Anzahl von 700 Solaranlagen zu 1 kW bis 1 MW bis zum 1. August 1991 erreicht werden können. Wir hoffen, dass alle Solarinteressierten die verbleibende Zeit noch voll für diese sonnige Zielsetzung der Schweiz nutzen werden.

Adresse des Autors
Gallus Cadonau, Projektleiter «Solar 91», Sonneggstr. 29, 8006 Zürich

Teilnahme an «Solar 91»

Sämtliche Gemeinwesen, private und öffentliche Unternehmungen sowie Bürger und Bürgerinnen, welche eine oder mehrere Solaranlagen seit Frühjahr 1990 geplant, projektiert oder bereits gebaut haben, sind herzlich eingeladen, sich am Projekt «Solar 91 – für eine energieunabhängigere Schweiz» zu beteiligen. Kopieren Sie die letzte Seite des Solar-Handbuches, beschreiben Sie darauf Ihre Solaranlage und senden Sie diese «Beteiligung an Solar 91» bis Mitte Juli 1991 an «Solar 91», Postfach, 3000 Bern 14.

Solarpreis 1991

Die erfolgreichsten «Solar 91»-Teilnehmer/innen, die besten Gemeinden, private und öffentliche Unternehmungen, werden im Herbst 1991 mit dem Schweizer Solarpreis ausgezeichnet. Vorgesehen sind folgende Preiskategorien:

a) an Schweizer Gemeinden
b) an Schweizer Gewerbebetriebe und Unternehmungen
c) an Inhaber von Solaranlagen
d) an Persönlichkeiten und Institutionen
e) für bestintegrierte Solaranlagen.

Ein aussergewöhnliches Angebot der CVE an die Gemeinden ihres Versorgungsgebietes:

«Solar 91», c'est le soleil au service des collectivités!

Monsieur le Syndic, Mesdames et Messieurs,

Pour marquer avec éclat le 700e anniversaire de la Confédération, les initiateurs du projet se proposent de rallier 700 communes helvétiques à la cause de l'énergie solaire et à son utilisation immédiate. Il s'agit d'une première en son genre. L'objectif à atteindre est que l'implantation d'une installation solaire soit planifiée, décidée, mise en route, et réalisée en 1991 dans chacune de ces 700 communes. Les promoteurs de «Solar 91» comptent sur la participation active de 350 communes d'ici au premier août prochain.

La course à l'utilisation de l'énergie solaire est donc engagée. La commune le plus novatrice, soit celle qui, parmi les 3029 communes suisses, aura réalisé la plus grande surface solaire active par habitant, se verra décerner le Prix solaire suisse.

Ce projet vous séduit-il? Si oui, la Compagnie vaudoise d'électricité (CVE) outre ses conseils techniques, vous offrira le «premier kW solaire» de votre future installation photovoltaïque reliée au réseau. La CVE préconise la construction de petites centrales de 3 kW récemment développées en Suisse. Comportant environ 35 m² de panneaux et un onduleur permettant de refouler l'excédent d'énergie dans le réseau, leur coût unitaire est de l'ordre de 50 000 francs. Si vous décidez d'implanter une ou plusieurs de ces centrales sur votre territoire communal, la CVE prendra en charge le tiers du coût de la première centrale, pour autant qu'elle soit mise en service en 1991. Voilà comment la CVE pourrait offrir le «premier kW solaire» de votre installation de 3 kW, resserrant ainsi les liens qui l'unissent aux communes l'ayant mandatée pour leur approvisionnement en électricité à partir de son réseau.

Notons encore que l'énergie excédentaire restituée au réseau sera reprise à notre tarif habituel.

Promouvoir en Suisse une nouvelle énergie entièrement indigène et respectueuse de l'environnement, comment mieux célébrer le 700e anniversaire de la Confédération?